

INFORMATIONEN



des Bürgermeisters der Marktgemeinde Wiesen



Bürgermeister
Matthias Weghofer

*Wir können alle
sehr stolz sein auf
unsere Marktge-
meinde Wiesen!*

*Sehr geehrte Wiesenerinnen und Wiesener!
Liebe Jugend von Wiesen!*

Wiesen unter den TOP-Gemeinden Österreichs

Dies bestätigte kürzlich das neue Bonitäts-Ranking 2014 des Österreichischen Gemeindemagazins „public“. **In diesem Ranking geht es um die finanzielle Lage der österreichischen Gemeinden und Städte.** Doch nicht nur die Finanzen spielen dabei eine Rolle. Wachstums- und Schrumpfungstendenzen sowie die Daseinsvorsorge werden ebenso von Experten des Zentrums für Verwaltungsforschung analysiert wie die fortschreitende Urbanisierung.

Ausschlaggebend für den Erfolg im Ranking sind aber auch gutes Gemeindemanagement sowie effizientes Handeln, intelligente Investierung und persönliches Engagement. Das österreichische Gemeindemagazin „public“ listete die TOP-250-Gemeinden Österreichs auf.

Von den 2354 österreichischen Gemeinden und Städten liegt die Marktgemeinde Wiesen an der 184. Stelle der besten Gemeinden und somit unter den besten 8 Prozent. Das heißt, 92 Prozent der österreichischen Gemeinden liegen im Ranking der Besten hinter uns, das sind 2170 Gemeinden.

Wiesener Erdbeeren für den Bundespräsidenten

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer empfing heuer wieder eine Delegation der Marktgemeinde Wiesen unter Führung von Bürgermeister Matthias Weghofer. Die neugekrönte Österreichische Erdbeerkönigin Sarah I., die ehemalige Erdbeerkönigin Julia I., Tourismusobfrau Anita Treitl, Stellvertreterin Marietta Klawatsch und Bürgermeister Matthias Weghofer überreichten dem Bundespräsidenten die köstlichen Erdbeeren.

Bei Erfrischungsgetränken in den Empfangsräumen des Präsidenten wurde über unsere Erdbeeren und unsere Marktgemeinde gesprochen.



Natürlich verkostete der Bundespräsident unsere „Ananaserdbeeren“ und lobte das geschmackvolle Aroma der Früchte.

WIP, SPÖ, FPÖ ließen Gemeinderatssitzung willkürlich platzen

Vor Eingang in die Tagesordnung verließen die Gemeinderäte die Sitzung

Sitzungstermin wurde mit den Parteien Wochen vorher koordiniert

In der Gemeinderatssitzung am 14. August 2014 sollten wichtige Gemeinderatspunkte beschlossen werden. Dieser Termin wurde Wochen vorher mit der WIP, SPÖ, FPÖ und ÖVP koordiniert.

Wichtige Gemeinderatspunkte sollten beschlossen werden

Die 3. Änderung des Flächenwidmungsplanes sollte nämlich bis 18. August 2014 vom Gemeinderat beschlossen sein, um in dem Raumplanungsbeirat der Bgld. Landesregierung im September behandelt zu werden.

Zwei Wiesener Jungfamilien können ihr Wohnhaus nicht bauen

Zwei Jungfamilien aus Wiesen wollten nach Genehmigung im Herbst ein Wohnhaus errichten. Auf Grund des Verlassens der Gemeinderatssitzung durch die Wieser Plattform, SPÖ und FPÖ verzögert sich der Baubeginn für diese Familien mit Kleinkindern. Sie werden voraussichtlich erst im Frühjahr mit dem Bau beginnen können.

Anwesender Zivilingenieur war äußerst überrascht von dieser Vorgangsweise

Zur Sitzung war auch der mit der Änderung des Flächenwidmungsplanes betraute Zivilingenieur DI Josef Schmidtbauer von der Firma A.I.R. geladen. Dieser sollte den Flächenwidmungsplan erläutern und eventuelle Fragen beantworten.

Dazu kam es aber nicht. Vor Eingang in die Tagesordnung verlangte Gemeinderat Artner nach Abstimmung eines Antrages eine Sitzungsunterbrechung. Die Gemeinderäte der Wieser Plattform, der SPÖ und FPÖ zogen sich in das Trauungszimmer zur Beratung zurück.

Nach Wiederaufnahme der Gemeinderatssitzung meldete sich der Sprecher der „Einheits-

partei“ FPÖ-Gemeinderat Artner wieder zu Wort und teilte mit, dass sie die Gemeinderatssitzung verlassen. Daraufhin standen die Gemeinderäte der Wieser Plattform, der SPÖ und FPÖ auf und verließen nach nur zehn Minuten die Sitzung.

Zivilingenieur DI Josef Schmidtbauer war äußerst überrascht von dieser Vorgangsweise und musste unverrichteter Dinge nach Hause fahren. Wieder entstanden unnötigerweise Kosten für die Gemeinde und für die Bevölkerung.

Das Verhalten der WIP, SPÖ und FPÖ verursacht für die Gemeinde unnötigerweise Kosten

Immerhin kassieren die Gemeinderäte für diese Sitzung je 35 Euro und auch der Planer musste für seine Anwesenheit bezahlt werden.

WIP, SPÖ und FPÖ ließen bereits im März eine Sitzung platzen

Bereits am 15. März 2014 haben die Gemeinderäte der Wieser Plattform, der SPÖ der FPÖ eine Gemeinderatssitzung verlassen. Auch hier trat FPÖ-Gemeinderat Alois Artner als Sprecher der „Einheitspartei“ Wieser Plattform, SPÖ und FPÖ auf und vermeldete das Verlassen der Sitzung. Wie es scheint ist es mit einer eigenen Meinung bei der SPÖ-Wiesen nicht weit her. Die SPÖ-Gemeinderäte laufen den WIP-Gemeinderäten hinterher.

Fünf Sitzungen haben die WIP-Gemeinderäte seit Herbst 2012 verlassen - und Sitzungsgelder kassiert. Einer Sitzung blieben sie fern.

Festzuhalten wäre noch, dass die Wieser Plattform seit den letzten Gemeinderatswahlen im Herbst 2012 insgesamt fünf Gemeinderatssitzungen(!) willkürlich platzen ließ. Die Gemeinderatssitzungen mussten wiederholt werden und kosteten die Bevölkerung tausende Euro.

Informationsveranstaltung im Ortsteil



Eine illustre Runde aus dem Ortsteil

Bürgermeister Matthias Weghofer lud die Bewohner des Ortsteiles Wiesen bei Bad Sauerbrunn und Keltenberg zu einem Informationsabend in die ehemalige Gärtnerei der Familie John ein. Bürgermeister Matthias Weghofer informierte die Besucher über die laufenden Arbeiten und geplanten Vorhaben und beantwortete auch ihre Fragen. Die Gemeinderäte des Ortsteiles Christine Reeh und Wolfgang Sieger MSc standen auch mit Rat und Tat zur Verfügung. Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein.



Ernst und Maria Gold, Bgm. Weghofer, Gertrude John sowie Peter und Christine Reeh (v.r.)



Für Würstl und Getränke sorgten Wolfgang Schütz und Hannes Nussbaumer



Altbgm. Viktor Kovicsny, Gärtnereibesitzer Manfred John mit Bgm. Matthias Weghofer



Damenrunde: Ingeborg Merinsky, Inge Laszakovits, Margarete Vökl

Zum 4. Mal Wiesener Erdbeerfest

Landwirtschaftspräsident Ing. Franz Stefan Hautzinger krönt Erdbeerkönigin Sarah I.

Rund 1000 Besucher waren zur Krönung der 4. Österreichischen Erdbeerkönigin Sarah I. im Rahmen des Wiesener Erdbeerfestes gekommen. Der Präsident der Burgenländischen Landwirtschaftskammer Ing. Franz Stefan Hautzinger nahm die Krönung der neuen Erdbeerkönigin Sarah I. vor.

Pfarrer Michael Wüger zelebrierte Hl. Messe

Der Tagesablauf begann mit einer Heiligen Messe von unserem Ortspfarrer MMag. Michael Wüger am Festgelände im Schulhof. Viele Wiesenerinnen

und Wiesener, aber auch Gäste waren zur Messe gekommen.

Zünftiger Frühschoppen des Musikvereines

Danach spielte der Musikverein Wiesen mit Kapellmeister Josef Soffried einen zünftigen Frühschoppen.

Attraktives Erdbeerfest

Sehr vielfältig und attraktiv war der ganze Verlauf des Erdbeerfestes. Die Union Rhythmische Gymnastik mit Trainerin Jaqueline Kremser begeisterten mit Showeinlagen und der Entertainer „Chipsy“ Kremser sorgte für die musikalische Unterhaltung. Kutschenfahrten und die Verkostung von Erdbeeren am Stand der Genussregion „Wiesener Ananas-Erdbeeren“ bereicherten das 4. Erdbeerfest.



Die 4. Österreichische Erdbeerkönigin Sarah I. beim Interview mit Vizebgm. Josef Habeler



Vizebgm. Josef Habeler, Tourismusobfrau Anita Treitl, Erdbeerkönigin Sarah I., Landwirtschaftspräsident Franz Stefan Hautzinger, Bgm. Matthias Weghofer



Kutschenfahrt mit den Strawberry Dancers der Union Rhythmische Gymnastik

- es war wieder ein großer Erfolg

4. Österreichische Erdbeerkönigin Sarah I.

Die feierliche Krönung der 4. Österreichischen Erdbeerkönigin Sarah I. wurde von Landwirtschaftskammerpräsident Ing. Franz Stefan Hautzinger durchgeführt. Zur Erdbeerprinzessin wurde Jacqueline Kremser gekürt. Vizebürgermeister Josef Habeler moderierte die Krönungszeremonie.

Bürgermeister Matthias Weghofer, Vizebürgermeister Josef Habeler und Tourismusobfrau Anita Treitl gratulierten der neuen Österreichischen Erdbeerkönigin Sarah I. und ihrer Prinzessin Jacqueline herzlich und wünschten eine erfolgreiche Regentschaft.

Danke der scheidenden Königin Julia I.

Der scheidenden Erdbeerkönigin Julia I. wurde für ihre Präsentationen und ihren Einsatz herzlich gedankt. Sie hat unsere Erdbeeren und unsere Marktgemeinde Wiesen hervorragend vertreten.

Großes Lob für das Erdbeerfest

Ein Dankeschön an den Tourismusverband mit Obfrau Anita Treitl an der Spitze, an die Gewerbetreibenden, an die Genussregion, an die Erdbeerproduzenten und an alle Mitwirkenden und Helfern. Das 4. Wiesener Erdbeerfest fand großen Anklang und hatte einen großen Werbeeffekt für unsere Marktgemeinde und unsere „Ananas-Erdbeeren“.



Der Musikverein Wiesen sorgte für musikalische Unterhaltung (Bild links). Mit kulinarischen Köstlichkeiten warteten zahlreiche Gewerbetreibende auf.



Verbreitete Unwahrheiten der Wieser Plattform

Da die Verbreitung von Unwahrheiten durch die Wieser Plattform kein Ende findet, sehe ich mich abermals gezwungen zu diesen haltlosen Verleumdungen Stellung zu beziehen und für eine Richtigstellung zu sorgen. Ich finde, das bin ich Ihnen, werte Wiesenerinnen und Wiesener, schuldig.

Zitat der Wieser Plattform zur Brücke am Römersee: „Verschwendung von öffentlichen Geldern in seiner höchsten Ausprägung. Das zeigt die planlose und schwache Amtsführung!“

Tatsache ist: „Die Brücke am Römersee wurde in dieser Form von der Bgld. Landesregierung vorgegeben. Sie wurde über die Güterwege (40 Prozent Förderung) und die Gemeinden Wiesen, Bad Sauerbrunn, Pötsching mit je 20 Prozent finanziert. Die Planung der Brücke wurde von der Bgld. Landesregierung in dieser Form vorgegeben. In den Kosten sind auch Rückstaubauten im Flußbett inkludiert. Die Brücke musste wasserrechtlich verhandelt werden. Die Wieser Plattform griff zu einem untauglichen Vergleich: Eine einfache Holzbrücke in Forchtenstein stellte man der Betonbrücke mit Rückbauten gegenüber. Bei der Holzbrücke in Forchtenstein handelt es sich lediglich um einen Gehweg, der mit keinem Fahrrad befahren werden darf, während die Brücke am Römersee sehr wohl befahrbar ist.

Eine weitere Tatsache: Wiesen zählt zu den „top ten“ Gemeinden Österreichs.

Wiesen ist eine erfolgreiche Gemeinde, versehen mit viel Lob und Anerkennung. Wiesen zählt zu den TOP-Gemeinden Österreichs. Unter den 2354 Gemeinden Österreichs rangiert Wiesen an der 184. Stelle und ist somit prozentmäßig unter den „top ten“ Gemeinden Österreichs!

Zitate der Wieser Plattform zum Kirchenpark: „Wir (Wieser Plattform) schütteln nur mehr den Kopf – auch uns fehlen die Worte. Der alte – schöne Kirchenpark, wurde einem Veranstaltungsplatz geopfert. Die Konzeptlosigkeit und die planerischen Fehlleistungen sind sichtbar. Ein zugespaltener Platz. Wessen Grabstätte ist das? Beleuchtetes Holzkonstrukt unnötig und Verschwendung öffentlicher Gelder! Die Wege sind zu breit. Die Einrahmungen sind unnatürlich. Keine Detailpläne (Bepflanzungsplan, etc.)

Tatsache ist: Insgesamt fanden 9 Gemeinderatssitzungen, Gemeindevorstandssitzungen und Besprechungen und Begehungen vor Ort statt, bei denen auch die Wieser Plattform anwesend war!

Architekt Gerbl erläuterte alle Vorhaben und versicherte sich bei den Anwesenden immer wieder, ob sie noch Fragen hätten. Die Pfarre Wiesen war bei allen Vorhaben eingebunden und gab ihre Zustimmung.

Übereinstimmend wurde das Wegesystem, das Material für die Pflasterung, die Begrünung, die Auswahl der Bäume festgelegt. Das heißt, die Wieser Plattform war in die Gestaltung des Kirchenparks immer eingebunden!

Weiters wurde der Kirchenpark sechs Mal in den „Gemeindenachrichten“ und „Informationen des Bürgermeisters“ der gesamten Bevölkerung von Wiesen vorgestellt. Davon vier Mal mit Plänen über die Pflasterung des Wegesystems, die Begrünung und die Bäume. Das Konzept „Kirchenpark“ wurde auch in der Bürgerversammlung vorgestellt.

Zum Beispiel erfolgte im Herbst 2013 eine Begehung. Landschaftsarchitekt DI Heinz Gerbl informierte im Beisein von Landschaftsgärtner Ing. Alfred Bieberle und Firma Außenanlagen Ing. Richard Pfister den Gemeindevorstand (ÖVP, WIP, SPÖ), die Pfarre, den Verschönerungsverein, den Tourismusverband über den Baufortschritt des Kirchenparks. Dabei wurde auch einstimmig die Neubepflanzung festgelegt (siehe Bild rechts oben).

Nun übt sich die Wieser Plattform in Vergesslichkeit und will nicht informiert gewesen sein.

Wiesen wurde 2014 zweitschönste Gemeinde des Burgenlandes

Wiesen wurde im August 2014 zweitschönste Gemeinde des Burgenlandes. Dieser Erfolg ist nicht zuletzt auch auf den neugestalteten Kirchenpark und den Springbrunnen zurückzuführen.

erfordern wieder einmal eine Klarstellung



Richtigstellung der verbreiteten Unwahrheiten

Architekt DI Heinz Gerbl, Pflasterfirma Richard Pfister, Landschaftsgärtner Alfred Bieberle besprechen mit ÖVP-, SPÖ-, WIP- und FPÖ-Gemeinderäten sowie dem Verschönerungsverein, dem Tourismusverein und dem Kneippverein die weitere Bautätigkeit und Begrünung im Kirchenpark und beim Springbrunnen (Bild links). Auch die Pfarrgemeinde war immer bei den Besprechungen dabei. Die politischen Parteien ÖVP, Wieser Plattform, SPÖ und FPÖ waren in die Planungen und Vorhaben stets eingeweiht.

Zitat der Wieser Plattform: „Es gibt kein Gesamtkonzept für die Entwicklung des Ortszentrums, bis heute liegt keines im Gemeindeamt auf. Sehen Sie selbst, wie Einzelprojekte im Ortskern nicht zusammenpassen und wie er (gemeint ist der Bürgermeister) mit Verbesserungsvorschlägen der Opposition umgeht“.

Tatsache ist: Wiesen hat ein modernes, kompaktes und fortschrittliches Ortszentrum

Im Burgenland gibt es keine Gemeinde, in der sich alle kommunalen und für die Bevölkerung wichtigen Bauten zentral im Ortskern befinden, so wie es in unserer Marktgemeinde der Fall ist: Rathaus, Volksschule, Kindergarten, Mehrzweckhalle, Feuerwehrhaus, Kirche, Pfarrhof, Pfarrheim, Bank, praktischer Arzt, Zahnarzt, Hautarzt, Augenarzt, Lebensmittelgeschäft, Gasthaus, Trafik.

Weitere Zitate auf der Homepage der Wieser Plattform:

Lügen als übliches Mittel der Politik. Weghofer stellt Wiesen nicht als „Förderkaiser“, sondern als „Lügenkaiser“ dar. Auch andere Gemeinde lesen die Aussendungen und rümpfen die Nase bei solcher politischer Dreistigkeit.

Tatsache ist: „Wiesen ist mit EUR 227.000,- Förderkaiser!

Wiesen erhielt von der Dorferneuerung unter den 70 Mitgliedsgemeinden von Nordburgenland plus 227.000 Euro an Förderungen.

Sie gönnen Wiesen die Erfolge nicht

Es scheint, manche Personen gönnen der Marktgemeinde Wiesen die Erfolge nicht und versuchen durch Unwahrheiten unsere Marktgemeinde schlecht zu reden. Das war beim neuen Feuerwehrhaus so, das war bei der Volksschule Wiesen (Modergeruch und Schimmelbefall) so, das war und ist noch beim Kirchenpark so. Neuerdings schießt man sich wieder auf die Volksschule Wiesen ein und bekrittelt die Sanierung.

Kommentare von Bürgern: „Sie sehen vor lauter Hass die schönen Dinge von Wiesen nicht... Sie nehmen die Erfolge der Gemeinde Wiesen und der Bevölkerung nicht zur Kenntnis... Durch Unwahrheiten versuchen sie unsere Marktgemeinde in den Medien zu beschmutzen... Sie versuchen auch den Bürgermeister als Monster hinzustellen... Durch Anzeigen ist es ihnen nicht gelungen. Nun versuchen sie es durch Unwahrheiten über die Medien. Leider schaden sie dadurch auch unserer Gemeinde.“

ORF Sommerfest zum ersten Mal in Wiesen

Udo Wenders war der Stargast des ORF-Sommerfestes in Wiesen. Nicht zuletzt um den Sänger live zu erleben waren über 1000 Besucher zum Sommerfest gekommen.

ORF-Moderator Karl Kanitsch machte einen Liveeinstieg bei „Burgenland heute“. Unsere neu gekrönte Österreichische Erdbeerkönigin Sarah I. trat gegen den ORF-Wetterfrosch Wolfgang Unger im Erdbeerpflücken an. Natürlich hatte unsere Erdbeerkönigin Sarah I. mehr Erdbeeren

im Körbchen als Wolfgang Unger. Baden musste daher Wolfgang Unger gehen. Sarah I. erklärte sich solidarisch und stieg in den mit Erdbeeren verfeinerten kleinen Pool.

Musikalisch untermalt wurde das ORF Sommerfest vom Musikverein Wiesen, von der ORF-Band, und von Udo Wenders.

Die UNION Rhythmische Gymnastik mit Betreuerin Jaqueline Kremser durften bei einem Auftritt ihr Können zeigen.



Bgm. Matthias Weghofer, Tourismusobfrau Anita Treitl, ORF-Moderator Karl Kanitsch, Erdbeerkönigin Sarah I., Wolfgang Unger, GV Christoph Ramhofer



Wolfgang Unger blieb das kühle Nass nicht erspart



Udo Wenders begeisterte die Wiesener



Ein richtiges Volksfest war das ORF-Sommerfest am Veranstaltungsplatz. Mehr als tausend Besucher unterhielten sich prächtig bei dem attraktiven Programm. Ein Highlight war zweifellos der Auftritt des beliebten Sängers Udo Wenders.



Erdbeeren für Bischof Zsifkovics



Pfarrer MMag. Michael Wüger, Bürgermeister Matthias Weghofer, Vizebgm. Josef Habeler und die beiden Tourismusobfrauen Anita Treitl und Marietta Klawatsch überbrachten Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics köstliche Erdbeeren aus Wiesen (Bild links).

Bei Kaffee und Erfrischungsgetränken wurde auch über verschiedene aktuelle Themen diskutiert.

Natürlich verkostete Bischof Zsifkovics unsere frischen Erdbeeren und sprach unseren Erdbeerbauern ein großes Lob aus. Übrigens: Bischof Zsifkovics kommt 2015 zur Visitation in unsere Marktgemeinde.

Auftaktveranstaltung der ORF-Sommerfeste im ORF-Studio in Eisenstadt mit den Künstlern

Der ORF lud eine Delegation aus Wiesen zur Auftaktveranstaltung der ORF-Sommerfeste in das ORF-Studio nach Eisenstadt ein. Sämtliche Künstler, die bei den ORF-Sommerfesten im Burgenland auftreten, waren gekommen. Im „small talk“ mit Bürgermeister Matthias Weghofer und Vizebürgermeister Josef Habeler erzählte Jazz Gitti, dass ihr die Wiesener Erdbeeren und Kirschen hervorragend munden. Vor einem Auftritt in Wiesen vernaschte sie sogar ein ganzes Körberl Erdbeeren und Kirschen.



Tourismusobfrau Anita Treitl und Bgm. Matthias Weghofer mit ORF-Direktor Karl Heinz Papst und den Künstlern



Wiesener Delegation mit Sänger Udo Wenders



Die Edlseer spielten am Dach des ORF für die Wiesener auf

Großes Lob für den neugestalteten Dorfplatz

Eine Oase zum Erholen: 22 neue Bäume, 500 Sträucher und Blumen sowie farbliche Wasserfontainen

Der neugestaltete Dorfplatz – Kirchenpark, Springbrunnen, Spielplatz – wird sowohl von der Bevölkerung als auch von den Gästen und Fachleuten sehr gelobt. Eine Oase zum Erholen aber auch zum Kommunizieren und zum Spielen für unsere Kinder, das ist der neugestaltete Dorfplatz.

Insgesamt wurden 22 neue Bäume gepflanzt – 13 Honigeschen, 3 Edelkastanien, 1 Gleditia im Kirchenpark und weitere 5 Feldahorn bei den Wasserfontainen im oberen Bereich. Acht neue Sitzbänke laden die Bevölkerung und Besucher ein sich auszuruhen und zu kommunizieren.

Eröffnung und Segnung des neuen Kirchenparks

14. September 2014

10.00 Uhr: Heilige Messe

11.00 Uhr: Segnung und Eröffnung

Die Bevölkerung von Wiesen ist dazu herzlich eingeladen.

Johann Fliegler-Földes leistete Pionierarbeit

Maximilian, Nikolaus und Benedikt Brezovich sind die Ur-Ur-Urenkel von Johann Fliegler-Földes. Johann Fliegler-Földes war von 1885 bis 1913 Direktor der Volksschule Wiesen. Földes erwarb besondere Verdienste für den Anbau und die Verbreitung der Ananas-Erdbeeren in Wiesen. Er leitete die 1912 von ihm gegründete erste staatliche Erdbeerversuchsanstalt in Wiesen. Die Versuchsanstalt befand sich am Grundstück der heutigen neuen Pfarrkirche.

Den Ur-Ur-Urenkeln von Johann Fliegler-Földes Maximilian, Nikolaus und Benedikt schmecken die Wiesener Ananas-Erdbeeren besonders gut (Bild rechts).

Moderne Spielgeräte aus Holz

Für unsere Kinder wurden vis a vis vom Kindergarten moderne der Zeit entsprechende Spielgeräte aus Holz aufgestellt. Die Wege wurden mit Granitsteinen ausgelegt, ebenso die Stiegen.

Pfarr- und alle Parteien (ÖVP, SPÖ, WIP, FPÖ) waren voll eingebunden - insgesamt gab es neun Besprechungen

In die Neugestaltung des Kirchenparks und des Springbrunnenplatzes waren die Pfarrgemeinde, alle im Gemeinderat vertretenen Parteien und die beauftragten Professionisten eingebunden. In zwei Gemeinderatssitzungen und drei Gemeindevorstandssitzungen wurde das Projekt besprochen und die Aufträge vergeben. Architekt DI Heinz Gerbl ließ in vier Begehungen mit den Gemeindevorständen und dem Bauausschuss keine Frage unbeantwortet.



1000 Kilometer zu Fuß von Wittingen nach Wiesen

Hans Chojnacki aus Wittingen in Niedersachsen marschierte vier Wochen lang von Wittingen nach Wiesen. Wittingen ist die Partnerstadt der Marktgemeinde Wiesen. Seit über 30 Jahren wird die Freundschaft der beiden Gemeinden intensiv gepflegt. Gegenseitige Besuche der Feuerwehren, Musikvereine, Sportschützen und vieler Bürger tragen zu dieser Freundschaft bei.

Viele tausende Kilometer wurden im Laufe der Jahre mit dem Auto, Bus, der Bahn oder Flugzeug von Wittingen nach Wiesen und umgekehrt zurückgelegt. Hans Chojnacki, ehemaliger Feuerwehrkommandant der Stadt Wittingen wollte diese Strecke von 1000 Kilometer zu Fuß gehen.



Mitte Mai ist Hans Chojnacki mit den nötigsten Utensilien im Rucksack in Wittingen aufgebrochen. Herzlich empfangen in der Marktgemeinde Wiesen wurde er nach fast einem Monat Mitte Juni von Feuerwehrkommandant Ewald Tiess, Bezirkskommandantstv. Eduard Feurer, Bürgermeister Matthias Weghofer und zahlreichen Feuerwehrkameraden. Die Strecke führte über Passau nach Mariazell, wo er in die Basilika zu einem Gebet einkehrte. Nach ein paar Tagen Erholung in Wiesen fuhr Hans Chojnacki mit dem Zug zurück nach Wittingen.

Erfreuliches aus der Marktgemeinde Wiesen

- >> Wiesen zählt zu den **TOP-Gemeinden Österreichs**
- >> Wiesen wurde **zweitschönste Gemeinde des Burgenlandes**
- >> Wiesen hat das **modernste und schönste Feuerwehrhaus des Burgenlandes**
- >> Wiesen ist **Vorreiter am Umweltsektor** im Burgenland
- >> Wiesen hat das beste Ortszentrum Burgenlands: **Alle kommunalen Bauten befinden sich im Zentrum.**
- >> Dorferneuerung: **Wiesen erhielt die meisten Förderungen**

Das waren die positiven Schlagzeilen 2014 von unserer Marktgemeinde Wiesen. Diese Medienberichte zeigen, dass Wiesen schön, modern und fortschrittlich ist.

Ausschlaggebend für den Erfolg sind laut Österreichischem Gemeindemagazin „public“: „Ein gutes Gemeindemanagement, effizientes Handeln, intelligentes Investieren und persönliches Engagement“.

Wiesen ist eine erfolgreiche Gemeinde mit viel Lob und Anerkennung!

Wiesen ist schön, modern und fortschrittlich!

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst, den Schülerinnen und Schülern viel Freude in der Schule und den Kindergartenkindern viel Spaß im Kindergarten! Bei Anliegen oder Wünschen besuchen Sie mich in meiner Sprechstunde. Ich stehe Ihnen auch unter meiner Mobilnummer 0664/4194574 gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße, Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "M. Weghofer".